

# Blick-Punkte



Informationen der

Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.

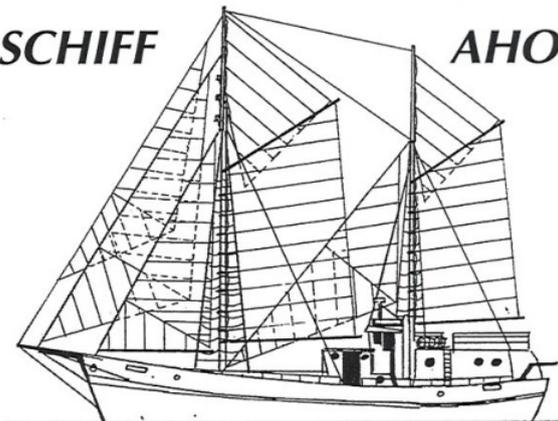
---



Siegel der Hansestadt Lübeck um 1250

**SCHIFF**

**AHOI!**



**Das Ringhotel Jensen  
bietet Ihnen unser Ahoi – Arrangement:**

2 Übernachtungen einschließlich Frühstücks-  
buffet in der Hansestadt Lübeck im Ringhotel,  
1 Schnuppertörn (6 Std.) auf einem Traditions-  
segler einschl. Begrüßungssherry, zünftigem  
Seemannsessen und eine "Mug Kaffee" mit  
selbstgeb. Kuchen.

**Preis € 169,- (ab 10 Pers.)**

Fordern Sie bitte weitere Unterlagen:

Hotel Jensen Betriebsgesellschaft  
An der Obertrave 4-5 23552 Lübeck  
Telefon 04 51 / 70 24 90

**Impressum: Blick - Punkte**

Informationen der „Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.“, Finkenberg 39, 23558 Lübeck

Redaktion und Satz: Heike Schmarje  
Redaktionmitgl. Stefan Müller, Jochen Kaufner,  
Dieter Knabe, Burkhard Bange  
Anzeigen: Heino Schmärje

Fotos: Dieter Knabe, Elisabeth Pose,  
Burkhard Bange, Eike Lehmann,

Druck: Schipplick + Winkler Printmedien GmbH

*Vor der Zusendung von Beiträgen bitte Rücksprache mit der Redaktion halten.*

## Unsere Projekte:

- "Hanseschiff des 15. Jahrhunderts"
- "Zeit-Punkte" - Schauvitrienen
- "Lübsches Hansevolk"
- "Schleppbarkasse SW 2"
- "Lübecker Hafen- und Schifffahrtsmuseum"
- "Geschichtspfadhefte"

## Zur Sache

Die Projekte der *Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck* finden immer wieder eine große Anzahl Bewunderer, oft ohne Wissen darüber, dass es sich um Projekte unseres Vereins handelt. So konnten wir oft erleben, dass Besucher auf dem Hanseschiff in auswärtigen Häfen, wenn sie von einem Besuch in Lübeck erzählen, auch von den "...wunderbaren Modellen der verschwundenen Stadttore, die sie dort gesehen haben..." berichten – und sehr überrascht sind, wenn sie dann erfahren, dass diese Modelle auch ein Projekt unserer Gesellschaft sind.

Wie wir durch Anfragen mehrfach feststellen konnten, gaben unsere Projekte aber auch Anregungen für andere Städte und Vereine, denen wir gerne durch Informationen oder fachliche Unterstützung behilflich waren.

Verwundert hat uns jedoch ein in Köln ansässiger Verein. In seiner Mitglieder-Zeitschrift Nr. 7 wird unser Konzept des "Lübecker Schifffahrt- und Hafenmuseums" als eigene Konzeption für eine Museumswerft zitiert, - einschließlich eines von uns benannten Geländes und des geplanten historischen Nachbaus des „Adler von Lübeck“.

Einen konkreten Schritt auf dem Weg zur Einrichtung des „Lübecker Schifffahrt- und Hafenmuseums“ konnte unser Verein im November 2006 unternehmen. Da die Bestrebungen um das von uns favorisierte, denkmalgeschützte Gebäude auf der Roddenkoppel in Lübeck durch die Insolvenz der Firma LMG (mal wieder) ins Stocken geraten ist, waren wir schon seit einiger Zeit auf der Suche nach einer Alternative.

Bereits 2005 wurde die Möglichkeit angedacht, die im Brückenhaus der Drehbrücke gelegene Wohnung, die zu Wohnzwecken nicht mehr genutzt werden soll, als erste Räumlichkeit für ein "Lübecker Schifffahrt- und Hafenmuseum" zu nutzen. Wohl war die Wohnung noch vermietet, jedoch war der Mieter schon seit längerer Zeit nicht mehr in der Wohnung anzutreffen, so dass sich die Stadtverwaltung nun entschlossen hatte, die Wohnung zu räumen.

Wir hoffen, zum Sommer 2007 die Räume übernehmen zu können, um 2008 bereits ein kleines (aber feines) "Lübecker Schifffahrt- und Hafenmuseum" präsentieren zu können.

Stefan Müller  
Vorsitzender



## Allgemeines aus dem Verein

Mit unserem traditionellen Jahresessen zur Erinnerung an die Vereinsgründung beginnt im Oktober auch das "Wintersemester" unseres Vereins, die Fahrtsaison der Barkasse "SW 2" und des Haneschiffes "Lisa von Lübeck" endet mit Ablauf Oktober und auch die Zeit der Veranstaltungen, bei denen unser "Lübsches Hansevolk" die Stadt Lübeck und den Verein oft präsentiert, ist vorbei.

Es beginnt die Zeit, in der im Verein die internen Veranstaltungen der Projektgruppen im Vordergrund stehen, Regelungen für die Verbesserung der Vereinsverwaltung erarbeitet werden können und die Planungen und Vorarbeiten für das kommende "Sommersemester" erfolgen.

Leider mussten wir bereits am Tag nach dem Jahresessen 2006 einen schmerzlichen Verlust hinnehmen. Unser Mitglied „Fiete“ Böhmké, seit Jahren unermüdlicher Gewandschneider im "Lübschen Hansevolk", der noch am Vorabend fröhlich in unserer Runde mit gefeiert hatte, verstarb am 14. Oktober 2006. Mit seiner offenen herzlichen Art und spontanen Hilfsbereitschaft wird er uns unvergesslich bleiben, jeder, der ihn näher kannte, hat mit ihm einen guten Freund verloren.

Da das Haneschiff in seiner ersten Fahrtsaison im Jahr 2005 bereits zu einem unerwartet begehrten Objekt geworden war, erreichten die Einnahmen des Vereins die steuerrechtliche Freigrenze. Nach Gesprächen mit dem Finanzamt Lübeck und der bis zum Frühjahr 2006 bereits wieder erfolgten großen Nachfrage nach Fahrten mit dem Haneschiff, beauftragten wir eine Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft, um für den Verein mit dem Finanzamt die steuerlichen Rahmenbedingungen auch für die Zukunft abzuklären. Als Problem ergaben sich die Einnahmen aus den Fahrten, die vom Finanzamt vorrangig als Erlös aus wirtschaftlichem Betrieb und nicht aus gemeinnütziger Tätigkeit gewertet wurden.

Diese Einschätzung mag steuerrechtlich korrekt sein, sie ist jedoch für uns nur sehr schwer nachvollziehbar.

Mit den Fahrten der "Lisa von Lübeck" möchte unser Verein – entsprechend seiner Satzung – möglichst vielen Menschen die Gelegenheit geben, das Haneschiffe kennen zu lernen und in seiner historischen Technik zu erleben. Da das Haneschiff ein Fahrzeug ist, kann es realistisch nur in der Fahrt ganzheitlich erlebt werden. Auch die Technik einer alten Dampflokomotive kann realistisch nur im Fahrbetrieb richtig vorgeführt und nachvollzogen werden, ansonsten wäre es für die Nachwelt vorrangig nur zusammengefügtes Alteisen ....

Für die Erstattung von Reisekosten wurden im Vorstand Richtlinien erarbeitet, da aktiven Mitgliedern oft Fahrtkosten entstanden, die mehr als nur geringfügig waren. Nicht nur bei den Projekten "Haneschiff" und "Lübsches Hansevolk", die ja häufiger außerhalb Lübecks agieren, fielen zunehmend Fahrtkosten an, auch die Teilnahme von Vertretern des Vereins an Versammlungen und Fachtreffen hat erheblich zugenommen. Eine Fahrtkostenerstattung mindert nicht nur die Belastung der ehrenamtlich tätigen Mitglieder, sondern ermöglicht manchmal einigen finanziell nicht so gut gestellten Mitgliedern erst die aktive Teilnahme an Projekten.

Um aktiven Mitgliedern in den Projekten notwendige Kenntnisse zu vermitteln, wurde 2006 erstmalig ein Lehrgangskatalog erstellt.

Eine Schulungseinheit, die gesetzlich gefordert war, war der Erwerb des Schwarzpulverscheins und des Böllerscheins, um mit den Kanonen des Haneschiffes auch traditionell Salut schießen zu können. Dem Selbstverständnis für eine möglichst hohe Sicherheit im aktiven Vereinsleben gelten der Erste-Hilfe-Schein und ein Schiffssicherheits-Lehrgang, der in Zusammenarbeit mit der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule in Travemünde durchgeführt wird. Für Mitglieder, die auf der Barkasse "SW 2" oder dem Haneschiff mitwirken wollen und keine oder kaum seemannische Grundkenntnisse besitzen, gibt es

Schulungen in "Seemannschaft", wer auf der "Lisa von Lübeck" fahren möchte, kann zudem an einer "Einweisung in das Segelrigg" teilnehmen. Beide Schulungen werden vereinsintern von Mitgliedern durchgeführt.

Besonders die Lehrgänge für "Seemannschaft" und "Segelrigg" sind aber nicht nur für bereits aktive Mitglieder gedacht, sondern ebenso für Mitglieder, die erst aktiv werden möchten.

Die Fahrtsaison 2007 wird den Mitgliedern, die bisher die Besetzung der Barkasse "SW 2" und der "Lisa von Lübeck" gestellt haben, wieder viel von ihrer Freizeit (und oft auch Urlaubszeit) abverlangen. Auch wenn die Besatzungsmitglieder mit viel Freude dabei sind, so sind doch weitere "helfende Hände" gern gesehen. Doch nicht nur deshalb sollte jedes Mitglied, das Interesse an aktiver Mitarbeit hat, sich melden. Ob als Besatzungsmitglied an Deck, in der Maschine oder im Service (bei Kurzfahrten oder Feiern auf dem liegenden Schiff vielleicht auch mal nur für ein paar Stunden), ob in historischen Gewändern beim "Lübschen Hansevolk" oder bei der Betreuung der Modelle und Schaukästen des Projekts "Zeit-Punkte", unser Verein bietet viele Möglichkeiten, sich zu engagieren. Interessenten können sich auf der Hanseschiff-Werft melden.

Dass die Aktivitäten der *Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck* attraktiv sind, zeigt sich auch an der Entwicklung des Mitgliederbestandes. Wie im Jahr 2005 konnten wir auch 2006 wieder über 80 Neumitglieder begrüßen, womit der Mitgliederbestand zum Ende 2006 auf 474 anstieg.

Als ein besonderes "Mitglied" konnten wir den Lübecker Shanty-Chor "Mövenschiet" begrüßen, der uns seit der Kiellegung des Hanseschiffes im Jahr 1999 freundschaftlich verbunden ist und uns bei mancher Aktivität unterstützt hat. So wie der Passat-Chor seinen festen Bezug zu einem Schiff hat, so hat jetzt auch der zweite große Shanty-Chor in Lübeck einen festen Bezug zu einem besondern Schiff.

Auch wenn ein gemeinnütziger Verein meistens finanziell sehr genau kalkulieren muss, hat sich unser Verein vorgenommen, in jedem Jahr zwei besondere Aktionen für Dritte durchzuführen:

- eine Benefiz-Fahrt der "Lisa von Lübeck" zur Unterstützung eines ausgewählten Projektes und

- ein Langfahrt mit Lübecker Jugendlichen in den Herbstferien zur Förderung internationaler Begegnungen.

Während im Herbst 2005 eine Benefiz-Fahrt zugunsten der Renovierung des Holstentores erfolgte, konnten 2006 die Fahrten wegen eines notwendigen Werftaufenthaltes leider nicht stattfinden. Für das Jahr 2007 sind Fahrten eingeplant, die Benefiz-Fahrt soll zugunsten der UNESCO erfolgen. Ob im Herbst 2007 die geplante Langfahrt mit Jugendlichen, für die auf dem Hanseschiff bereits eine Erweiterung auf 25 Kojenplätze vorgenommen wurde, stattfinden kann, ist leider noch nicht sicher. Die wissenschaftlichen Segelversuche der Universität Berlin, die wegen verspäteter Mittelzuteilung 2006 nicht mehr durchgeführt wurden, werden nun konkret im Jahr 2007 durchgeführt. Da hierfür bestimmte Windverhältnisse benötigt werden, könnte es zu einer Überschneidung mit dem Termin der Langfahrt kommen.

Bereits für 2005 war auch eine Lieferung von zweiarmigen Messing-Leuchtern (ähnlich den Lübeck-Leuchtern) mit einem Modell des Hanseschiffes "Lisa von Lübeck" vorgesehen. Leider waren die ersten Exemplare nicht verwertbar, erst der dritte Entwurf war akzeptabel, jedoch bedurften auch die gelieferten Leuchter immer noch einer Nacharbeit. Nun stehen etwa 30 Leuchter zur Verfügung, Interessenten wenden sich bitte an unser Mitglied H.-R. Hetzel.

Das "Wintersemester" bietet mit dem Jahresessen, den Adventskaffee-Sonntagen und der Jahreshauptversammlung zwar die meisten Aktionen für alle Mitglieder, doch es wird auch im Sommer 2007 wieder ein Zusammentreffen bei unserem traditionellen Kaffeenachmittag geben.

Stefan Müller

# Das Porträt

Heute: Klaus Wigger



Klaus Wigger ist schon seit 1995 Mitglied der Gesellschaft Weltkulturgut.

Der Dipl.-Verwaltungswirt ist bei der heutigen Bundesagentur für Arbeit tätig. Allerdings ist er im Rahmen der Altersteilzeit vom Dienst freigestellt.

Er ist in Marl/Westf. geboren und hat dort auch seine Schulzeit bis zum Realschulabschluss verbracht. Sein Berufsweg beginnt in Münster mit der Ausbildung zum Restaurantfachmann. Danach fährt er vier Jahre als Steward zur See. Die nächste Station ist für zwei Jahre die Hotelfachschule Dortmund mit dem Abschluss als Betriebswirt für Gastronomie. Dann ist Hamburg für drei Jahre sein Domizil. Dort arbeitet er „über den Dächern“ der Stadt als Leiter des Restaurants im Fernsehturm. Nun zieht es ihn für vier Jahre nach London, wo er als Staff-Training-Officer und schließlich als Restaurant-Manager im Tower-Hotel tätig ist.

1971 kehrt er nach Deutschland zurück und beginnt seinen Dienst bei der Arbeitsverwaltung. 1983 heiratet er seine Frau Heidi mit der er zwei Kinder hat. Ihr Zuhause ist ein eigenes Haus in Niendorf.

Bei diesem Berufsweg war es für den Vorstand naheliegend, ihn zu bitten, die Aufgabe als „Quartiermeister“ der „Lisa von Lübeck“ zu übernehmen. Nun zählt er zu den wichtigen Leuten, die den reibungslosen Betrieb auf der „Lisa“ sicherstellen, auch wenn sich ein nicht geringer Teil seiner Arbeit im Verborgenen abspielt.

Als „Quartiermeister“ ist Klaus Wigger verant-

wortlich dafür, dass die „Getränkelasten“ jederzeit gut gefüllt sind, damit die Wünsche der Gäste an Bord erfüllt werden können. Egal, ob die „Lisa“ in Fahrt ist oder, am Liegeplatz vertäut, für eine Feier genutzt wird.

Zu seinen Aufgaben gehört es, jederzeit für das nötige Servicepersonal (freiwillige Vereinsmitglieder) zu sorgen.

Auch ist er bei mehrtägigen Fahrten für das leibliche Wohl der Besatzung zuständig. Und schließlich sind die Einnahmen mit dem Finanzverwalter abzurechnen. All das erfordert ein gebürtiges Maß an Zeit. Und eben auch körperliche Anstrengung wenn es gilt, Getränke an Bord zu bringen und sicher zu verstauen.

Nicht selten wird seine Frau Heidi an der Theke tätig, wenn Klaus Wigger sich selbst zum „Dienst“ eingeteilt hat.

Heidi und Klaus, ihr macht euren Job gut. Hoffentlich noch lange Zeit.

*Jochen Kaufner*

## Danke Frau Weber

Seit fast einem Jahr hat „unsere Isburga Weber“ wieder einen fulltime-Job.

Zuvor war sie vier Jahre im Ehrenamt der „gute Geist“ im Büro der Hanseschiffwerft. Woche für Woche von Dienstag bis Donnerstag war sie für alles zuständig was irgendwie mit dem Bürobetrieb zu tun hatte. In dieser Zeit haben viele Vereinsmitglieder die stets fröhliche Mitarbeiterin als immer hilfsbereit kennen gelernt. Aber auch unzählige Lübecker, die eine Fahrt auf der „Lisa“ buchen wollten, haben sie als freundliche und kompetente Gesprächspartnerin persönlich oder am Telefon erlebt. Der Kontakt zur Gesellschaft Weltkulturgut entstand im Rahmen der AB-Maßnahmen zunächst als Bürokraft auf der Werft und später im Projekt „Zeitpunkte“.

Liebe Isburga Weber: Herzlichen Dank für die Jahre der Mitarbeit. Und, ganz ehrlich, manchmal vermissen wir Ihr ansteckendes Lachen.

*Jochen Kaufner*

## Was ich immer mal genauer wissen wollte

Viele Mitglieder und Gäste, die den Laderaum betreten, fragen nach dem lübschen Siegel und seine Bedeutung. Es hängt am vorderen Schott des Laderaumes und wurde von einem Glasmeister in Tiffany-Arbeit gefertigt und dem Verein geschenkt. Dieser Artikel soll zur Aufklärung beitragen.

### Das Kreuz und die Gonfanons auf dem Mast der Koggen

Bei der Betrachtung von hansischen Koggen-siegeln erkennt man auf dem Masttop häufig ein Kreuz und darunter eine gezackte Flagge, ein sog. Gonfanon<sup>1</sup>, so z.B. auf dem lübschen Siegel um 1250<sup>2</sup>. Interessanterweise wird ein Fahrzeug gezeigt, was mit einem Seitenruder gesteuert wird, obwohl das Elbinger Siegel von 1242 bereits ein Heckruder zeigt<sup>3</sup>. Das Schiff auf dem lübschen Siegel zeigt im Übrigen nicht den für Koggen so typischen geraden Vor- und Achtersteven. Auch sind die Bug- und Heckverzierungen nicht typisch für eine Kogge, vielmehr sind das alles Merkmale der Handelsschiffe der Wikingerzeit.



*Siegel der Hansestadt Lübeck um 1250  
nach Ewe, Schiffe auf Siegeln*

<sup>1</sup> Gonfanon, franz. Banner, ist die Bezeichnung für frühmittelalterliche Lanzenfähnen der Ritter, sie waren einfarbig ohne heraldische Ausschmückungen mit drei oder vier spitzen oder abgerundeten Zipfeln an dem fliegenden Ende.

<sup>2</sup> Eine umfangreiche Sammlung von Siegeln hansischer Schiffe findet man bei Ewe, H. Schiffe auf Siegeln, Delius Klasing, Bielefeld, 1972.

<sup>3</sup> Ewe, H.: Schiffe auf Siegeln, Delius Klasing Verlag, Bielefeld 1972.

## Wolfgang Pieldner & Gerhard Philipp Elektroanlagenbau

INDUSTRIEMONTAGE  
ELEKTROINSTALLATION

SCHALTSCHRANKBAU  
SERVICE UND REPARATUR

**WOLFGANG PIELDNER**  
Geschäftsführer

Schwartauer Landstraße 114-118 · 23554 Lübeck  
Tel. (04 51) 40 85 02-0 · Fax (04 51) 40 85 02-2

Dagegen zeigt das Siegel der Stadt Wismar aus der gleichen Zeit bereits ein Schiff mit dem typischen Koggenstevan. Auch gibt es bereits ein Stadtwappen, welches Wismar als Mecklenburger Stadt ausweist.



*Siegel der Hansestadt Wismar von 1250  
nach Ewe, Schiffe auf Siegeln*

Die ausführlichste Untersuchung zu den Topkreuzen und den Gonfanos stammt von Hans Horstmann<sup>1</sup>. Wie so häufig, wenn die Quellenlage dürftig ist müssen Vermutungen her. Der Autor der berühmten Doktorarbeit, die zur schnellen und eindeutigen Identifikation des Bremer Koggenfundes entscheidend beigetragen hat, Paul Heinsius<sup>2</sup> sah in dem Kreuz „das Zeichen und Symbol der christlichen Seefahrt“. Ältere Autoren sahen in dem Kreuz „das Zeichen des Gottesfriedens als Quelle des hansischen Rechts“.

Das Kreuz war im Mittelalter das Zeichen für den sog. Königsfrieden, welches ein Herrscher z. B. auf einem Marktplätzen errichten ließ, um so zu zeigen, dass dieser Platz unter dem besonderen Schutz eines Herrschers steht und in Frieden Handel getrieben werden konnte. Dieses natürlich nicht ohne entsprechendes Entgelt zahlen zu müssen. Dieses auf Schiffe übertragen zeigte jedermann an, dass es sich um ein Handelsschiff handelt und nicht in kriegerischer Absicht sei. Mit dem Kreuz war aber nicht zu erkennen, wer denn diesen Frieden im Zweifels-

falle sicher stellen würde. Hier nun gibt nach übereinstimmender Meinung der Fachleute der Gonfanon Auskunft.

Da im Falle der deutschen Hanse nur nach Lage der Dinge der Kaiser dieses sicher stellen konnte, wählte man das kaiserliche Rot, welches seit Karl dem Großen das Symbol der kaiserlichen Macht war.



### Gonfanon Kaiser Karl des Grossen

Hieraus vermutet man ist der kaiserliche Gonfanon der vorheraldischen Zeit entstanden. Es hat aber auch andere Herrscher gegeben, von denen man dieses Privileg erwerben konnte. So von der englischen Krone, die hierfür weiße Gonfanons verlieh. Es hat auch Situationen gegen, bei denen sich hansische Fernkaufleute solche Privilegien unterschiedlicher Herrscher erworben haben.



<sup>1</sup> Horstmann, H.: Die Rechtezeichen der europäischen Schiffe im Mittelalter, Schriften des Deutschen Schifffahrts museum, Schönemann Universitäts-Verlag, Bremen 1971.

<sup>2</sup> Heinsius, P.: Das Schiff in der hansischen Frühzeit, Weimar, 1956.

Heute wird im deutschen Sprachraum zwischen Fahnen und Flaggen unterschieden. Fahnen sind einmalige häufig wertvolle bedruckte oder bestickte individuelle meist in feierlicher Form verliehene symbolträchtige Unikate wie Regimentsfahnen oder Vereinsfahnen, die einen eigenen Wert meist hoher Symbolkraft besitzen, während Flaggen jeder Zeit durch das gleiche Tuch ersetzt werden und abgesehen von dem Herstellungswert keinen eigenen Wert besitzen. Die Gonfanons an Bord der Koggen sind demnach als Flaggen zu bezeichnen, während der Gonfanon Kaiser Karl des Großen wohl heute mehr als eine Fahne zu bezeichnen ist.

Aus diesen Gonfanons sind dann die Stadtflaggen entstanden. So z. B. hat man in die rote Flagge Stralsunds mit dem „Stral“ zu einer individuellen Stadtflagge gestaltet. Wie ist nun das Weiß in die Flagge Lübecks gekommen. Eine recht plausible Erklärung ist die, dass lübsche Fernkaufleute das Privileg des Kaisers, aber für die Englandfahrt auch das des englischen Königs, erwarben und so eine weiß/rote Stadtflagge entstanden ist, die erstmalig 1299 gezeigt wurde. Nachdem 1368 der kaiserliche Doppeladler als Zeichen einer reichsunmittelbaren Stadt in das

Stadtsiegel aufgenommen wurde, hat man dann im 16. Jahrhundert den Reichsadler auch in die Flagge aufgenommen.

Da lübsches Recht die Grundlage für viele Hansestädte der Ostseeküste war, verwundert es nicht, dass diese Städte in unterschiedlichster Weise die Grundfarben Weiß und Rot für ihre Stadtflaggen verwendeten.



*Siegel der Hansestadt Stralsund von 1329.  
In dem Gonfanon ist bereits das Stadtsymbol Stralsunds  
des „Stral“ zu sehen. Auch wird bereits eine Heckflagge  
mit den Stadtsymbol gezeigt.*

*Eike Lehmann*

**sonntags 11<sup>30</sup>-14<sup>30</sup> Uhr** Inkl.: Kaffee satt • Apfel- u. Orangensaft vom Buffett

**BR**  **NCH**

*ausschlafen und  
genießen*

p.P. EUR 19,-\* Kinder bis 6 Jahre frei\* 7-12 Jahre EUR 8,50

  
**SCANDIC**  
**HOTEL**  
**LÜBECK**

Tel. (0451) 370 60 23568 Lübeck  
Fax (0451) 370 66 66 Travemünder Allee 3

**SCHAFFRAN PROPELLER + SERVICE GmbH**

**SCHAFFRAN**



23560 Lübeck  
Bei der Gasanstalt 6-8  
Telefon (0451) 5 83 23-0  
Telefax (0451) 5 83 23-23

20457 Hamburg  
Kamerunweg 10  
Telefon (040) 78 62 75  
Telefax (040) 78 54 40

E-mail: [schaffran-propeller@t-online.de](mailto:schaffran-propeller@t-online.de)

Internet: [www.schaffran-propeller.de](http://www.schaffran-propeller.de)

### **Wir liefern für Schiffsantriebe:**

- Komplette Wellenanlagen
- Festpropeller jeder Bauart

### **Kundendienst:**

- Schnelle und sorgfältige Reparatur aller Fabrikate
- Verstellpropeller, Reparatur und Service
- Beratung bei Fragen von Ummotorisierungen, Schiffsänderungen usw.
- Abholung und Rücktransport zu reparierender oder beschädigter Propeller auf Anforderung
- Allgemeiner Maschinenbau
- Dreharbeiten bis 10 m Länge u. Bohrwerksarbeiten

## Bekannt im ganzen Land

Erst eine Saison hat die „Lisa von Lübeck“ hinter sich gebracht und schon haben viele Leute Notiz von ihr genommen, auch die Landesregierung. Gleich im Januar, Peter Harry Carstensen, unser Ministerpräsident, hatte gerade das Amt des Vorsitzenden im Bundesrat übernommen, meldete sich die Kieler Staatskanzlei und fragte an, ob es terminlich möglich wäre, mit dem Hanseschiff an den Feierlichkeiten zur Deutschen Einheit teil zu nehmen. Eine solche Möglichkeit sich zu präsentieren haben wir selbstverständlich nicht ausgeschlagen, zumal der Veranstalter, die Bundesregierung, sich an den Reisekosten des Schiffes beteiligt hat.

Im Laufe des Sommers sickerte dann durch, dass sich das Spektakel des großen Bürgerfestes rund um die Kieler Hörn abspielen sollte. Die „Lisa“ war in der ersten Idee des Veranstalters als Piratenspielplatz für Kinder vorgesehen. Das wurde von uns strikt abgelehnt. Die nächste, und wie ich meine, viel bessere Idee war es, das große freie Oberdeck des Hanseschiffes als Bühne für maritime Chöre zu nutzen.

Die Anreise nach Kiel wurde so gelegt, dass die „Lisa“ pünktlich zur Kohlregatta in Heiligenhafen war. Dort boten wir den Festbesuchern eine Regatta-Begleitfahrt bevor es weiter nach Kiel ging.

Das Berliner Veranstaltungsbüro hatte um die Hörn in Kiel viel aufbauen lassen. Auf der Bahnhofseite den sogenannten Länderkai, wo sich alle Bundesländer darstellen konnten, dem gegenüber auf dem „wildem“ Parkplatz präsentierte sich das Land Schleswig-Holstein als Gastgeber und diverse andere Festbereiche wie Bundesrat, Bundesregierung, ein Zelt mit dem Motto „Deutschland bewegt sich“ und vieles mehr. Auf dem Wasser nicht zu überhören, die NDR-Bühne eingerahmt von verschiedenen Schiffen wie Traditionssgler „Sirius“, Koggen, Rennyachten, Fischkutter, Forschungsschiffe und der „Lisa“, direkt vor der Klappbrücke am Germaniahafen. Wir hätten gern das Großsegel mit dem Lübschen Adler heruntergelassen, aber

der Veranstalter hatte leider festgelegt, mit dem Bug landeinwärts fest zu machen. Der Wind blies uns von vorn ins Segel und deshalb mussten wir auf dieses Schauspiel verzichten und uns mit einer Beleuchtung aus Lichtschläuchen begnügen.

Am Abend bevor die großen Festreden und Umzüge stattfinden sollten, bekamen wir unerwartet Besuch von unserem Ministerpräsidenten, der es sich zum Erstaunen seiner Leibwächter nicht nehmen ließ, wieder einmal auf der „Lisa“ einzuschauen.

Am eigentlichen Festtag, dem 3. Oktober, gab es rund um das Hanseschiff viel zu bestaunen. Alle Bundesländer zogen in Form von Spielmannszügen um die Hörn, ein schönes buntes Bild. Auf dem Wasser war ständig irgendeine Veranstaltung. Segelboote, Wasserwacht, DLRG und Polizei lösten sich laufend ab und boten viele Darbietungen. Höhepunkt war das Einlaufen von Arwed Fuchs mit seinem Haikutter und die Drachenbootrennen der Bundesländerchefs. Noch nie wurde die „Lisa von Lübeck“ so bewacht wie hier, Froschmänner, Polizeistreifen und Scharfschützen auf den Dächern rundum waren ständig im Einsatz.

Die vielen Darbietungen lenkten aber nicht von den schönen Klängen der Shanty-Chöre, die sich auf der „Lisa“ präsentierten, ab. Es war schön anzuhören und wurde von den Gästen gut angenommen. Unter den Chören war auch der Lübecker Möwenschiet-Chor, der sich auf der „Lisa“ schon wie zu Hause fühlt.

Mit einem Feuerwerk klangen die ereignisreichen Tage aus. Es war, wie allgemein bekundet, eine gelungene Veranstaltung meine ich.

Die Rückfahrt haben wir nicht direkt angetreten, sondern sind erst zu einem längeren Werftaufenthalt für Überholungsarbeiten zur Gebr. Friedrich-Werft gefahren.

*Heino Schmarje*

## „Zeit-Punkte“ – Ein vergessenes Projekt?

Die Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck hat sich das Ziel gesetzt, Geschichte und Kultur der Stadt an Beispielen, etwa durch den Nachbau historisch interessanter Objekte, wieder sichtbar zu machen. So jedenfalls steht es in der etwas nüchternen Amtssprache in der Satzung des Vereins.

Dieses Ziel ist ganz ohne Frage mit dem Vorzeige-Projekt „Lisa von Lübeck“ vollaugelungen. Der Nachbau einer mittelalterlichen Kraweel ist mittlerweile nicht nur in Lübeck, sondern auch im Ostseeraum weithin bekannt. Doch auch ein weiteres Projekt, unter dem Namen „Zeit-Punkte“, hat dem Verein Anerkennung verschafft. Der Nachbau nicht mehr existierender historischer Bauwerke im Modell durch junge Arbeitslose und deren Aufstellung im öffentlichen Raum ist sicher eine gelungene Arbeit im Sinne der Vereinssatzung.

Solange die Projekt-Werkstatt „Zeit-Punkte“ in Betrieb war, wurden die Modelle in ihren Vitrinen

regelmäßig gepflegt. Doch mit dem Ende der Projektarbeit Ende Februar 2004 war es mit der Pflege praktisch vorbei.

Seit dieser Zeit sind die Vitrinen und auch einige Modelle zunehmend unansehnlicher geworden. Die Scheiben der Vitrinen sind verschmutzt, die Metallsockel mit „Graffiti-Tags“ bemalt. Auch etliche Schrifttafeln sind derart ausgebleichen, dass sie kaum noch lesbar sind.

Die Modell- Vitrinen bieten dem Betrachter kein erfreuliches Bild. Sie sind in dem heutigen Zustand wahrlich keine gute Visitenkarte für die Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck und ihre Ansprüche.

Es muss dem Verein möglich sein, diesem Missstand möglichst kurzfristig abzuwehren.

Diese kritische „Randbemerkung“ soll ein Anstoß dazu sein.

*Jochen Kaufner*

## BESTATTUNGS-VORSORGE



Das ist Vorsorge schon zu Lebzeiten.  
Damit die Hinterbliebenen nicht in ihrer Trauer allein gelassen werden.  
Fragen Sie uns,  
wir beraten Sie gerne.

### Unsere Filialen:

Friedhofsallee 112  
Lübeck-Moisling  
Niendorfer Str. 50-56  
Kücknitz, Solmitzstr. 13  
Kaufhof, Marliring 70/72



**schäfer & co**  
Bestattungsgesellschaft

Balauerföhr 9 - 23552 Lübeck  
Tel. 79 81 00 - Fax 7 27 77

Internet: [www.bestattungsgesellschaft-schaefer.de](http://www.bestattungsgesellschaft-schaefer.de)

# Gründung der Koggen-Compagnie

Nach ersten Gesprächen in Wismar und Bremerhaven trafen sich am 25.11.2006 die Vorstände der zurzeit im deutschen Nord- und Ostseeraum existierenden Hanseschiffnachbauten in Lübeck auf der "Lisa von Lübeck" zur Gründung der *Koggen-Compagnie*.

Die internationale *Koggen-Compagnie* ist ein loser Zusammenschluss von Vereinen und Stiftungen historischer Hanseschiffnachbauten wie z.B. Koggen und Kraweelen.

Durch diesen Zusammenschluss wurde nicht nur die Position einzelner Vereine und Stiftungen gestärkt, sondern eine Gemeinschaft geschaffen, die neben der Möglichkeit besondere Aktivitäten zu planen, auch als Ansprechpartner für Nachbauten außerhalb Deutschlands zur Verfügung steht. Des Weiteren intensiviert sie die Bindung der Vereine untereinander – „Aus Bekanntschaften wurden Freundschaften“.

Historische Nachbauten haben im Vergleich zu andern Traditions- bzw. Oldtimerseglern spezielle technische Probleme, die genau wie die historischen Hintergründen in Zukunft gemeinsam gelöst bzw. erforscht werden können – "Nicht jeder muss für sich das Rad neu erfinden". Gegenseitige Hilfestellung und Information ist somit ein zentraler Bestandteil der Gemeinschaft.

In regelmäßigen Abständen treffen sich alle Vertreter der historischen Segelschiffe am so genannten *Koggen-Disch* (Koggen-Tisch) um gemeinsame Aktivitäten zu planen und zu koordinieren. Bei Großveranstaltungen (z.B. Hanse Sail, Kieler Woche, etc.) führen zufällige Zusammentreffen mit verstreuten Liegeplätzen oft dazu, dass die einzelnen Nachbauten in der Masse (der Schiffe) untergehen. Ein gemeinsames Auftreten soll dem entgegenwirken und macht begleitende Aktivitäten von Land aus erst möglich und planbar.

Pro Jahr sind zwei bis drei Veranstaltungen in den unterschiedlichen Heimathäfen geplant, die so genannten *Koggentreffen*, an denen mindestens drei Nachbauten teilnehmen sollen. Neben der Präsentation der Schiffe im Rahmen von Mitfahrmöglichkeiten und Besichtigungen,

wollen die Vereine für ein attraktives Rahmenprogramm an Land sorgen.

Weitere Entscheidungen dieses *Koggen-Disches* sind unter anderem familienfreundliche Preise für Getränke und Charterschiffe, wenn die Schiffe aufeinander treffen. Dabei werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der einzelnen Nachbauten berücksichtigt. Zum Beispiel ist es der Kieler Kogge nur möglich, Gelder über Fahrten zu erwerben, da sie keinen Ausschank an Bord besitzt. Trotzdem werden die Preise so niedrig wie möglich gehalten, um den überhöhten „familienfeindlichen“ Preisen manch anderer entgegenzuhalten. Weiterhin bewirken gleiche Preise, dass es keine Konkurrenz gibt und das „Überleben“ gesichert ist.

Für die Zukunft ist geplant, weitere historische Nachbauten wie die aus Schweden, den Niederlanden und weiteren Nationen am *Koggen-Disch* willkommen zu heißen.



## Mitglieder der Koggen-Compagnie:

(alphabetische Reihenfolge)

Kieler Hansekogge

Lisa von Lübeck

Roland von Bremen

Ubena von Bremen

Wissebara

Henrik Müller

**Wir sorgen für den Vortrieb**

**GEMO GMBH**

**VOLVO PENTA**

Vertragshändler  
Auf dem Baggersand 17  
D-23570 Travemünde  
Tel. 0 45 02/48 77  
Fax 0 45 02/24 25  
[www.Gemo-online.de](http://www.Gemo-online.de)

## Seemannssprache – auch für Landratten

Seefahrt und Schiffbau haben ihre eigene Sprache. Jedes Bauteil und jeder Ausrüstungsgegenstand an Bord eines Schiffes hat seinen Namen. Gerade auf einem historischen Nachbau wie der „LISA von LÜBECK“ gibt es Fachbegriffe, die selbst in einem Seefahrtslexikon heute nicht mehr zu finden sind. Begriffe, die wie die Gegenstände die sie beschreiben, heute ausgestorben sind, oder nur noch im Museum, oder auf wenigen Traditionsschiffen vorkommen. In einer neuen Serie wollen wir einige dieser Bezeichnungen näher erklären.

### Das stehende Gut.

Seile, die die Masten am Umfallen hindern, werden als stehendes Gut bezeichnet. Einem Seemann würden hier schon die „Haare zu Berge stehen“. Seile gibt es in der Seefahrt nicht. Seeleute sagen, beginnend beim dünnsten: Leine, Tau und Trosse. Leinen benötigt man beispielsweise, um eine Flagge am Mast zu hissen. Mit dicken Trossen macht man ein Schiff an der Pier fest. Dazwischen liegt das Tau. Taue, oder auch das Tauwerk genannt, gibt es Hunderte auf einem Segelschiff. Aneinandergereiht sind es auf unserer „LISA“ über vier Kilometer. Diese gliedern sich in laufendes- und stehendes Gut. Mit dem laufenden Gut werden die Segel bedient. Das stehende Gut stützt die Masten – es hindert sie am Umfallen. Normalerweise bleiben die Masten der „LISA“ von alleine stehen. Es sind Pfahlmasten – ganze Bäume – die fallen im Wald ja auch nicht einfach um. Beim Segeln treten jedoch die gewaltigen Kräfte des Windes auf. Die leitet das stehende Gut in den Schiffsrumpf ab. Das stehende Gut wollen wir uns hier etwas näher ansehen. Der Begriff „stehendes Gut“ begründet sich daraus, dass diese Taue auch bei Segelmanövern im Wesentlichen nicht bewegt werden.

Bei der „LISA“ besteht das stehende Gut aus Stagen, die die Masten nach vorne abstützen – damit sie nicht nach hinten fallen – und aus den Wanten. Die Wanten stützen die Masten seitlich und schräg nach achtern (hinten) ab. In die Wanten sind übrigens die Webeleinen geknüpft. Die haben im eigentlichen Sinne mit dem stehenden Gut nichts zu tun. Sie erleichtern lediglich dem Seemann das Entern in den Mast. So wird das Klettern nach oben, in die Takelage bezeichnet.

Bis vor gut 100 Jahren bestand das stehende Gut nur aus Pflanzenfasertauwerk, zum Beispiel aus Hanf. Der ist nicht sehr witterungsbeständig. Außerdem dehnte sich das Tauwerk bei Feuchtigkeit aus und zog sich bei Trockenheit wieder zusammen. Das ist eine denkbar schlechte Eigenschaft für Tauwerk, das die Masten gleichmäßig abstagen (abstützen) soll. Die Seeleute mussten früher aus diesem Grund das stehende Gut ständig nachspannen und auch teilweise wieder lockern. Das erfolgte mit Hilfe der Jungfern. Zwei Jungfern bilden dabei eine Art Flaschenzug, seemannisch Talje genannt.

Die stählernen Großsegler, wie die Passat, hatten stehendes Gut aus Stahlseilen, und statt Jungfern und Taljereeps Spannschrauben. Für eine mittelalterliche Kraweel ist das viel zu modern.

Bei der „LISA von LÜBECK“ wurde ein bisschen gemogelt. Hier besteht das stehende Gut aus „Herkulestauwerk“. So bezeichnet man Kunststoff-Tauwerk mit eingeflochtenen Stahldrähten. Ursprünglich wurde statt Kunststoff Hanf mit Stahldraht geflochten. Von außen sieht unser Herkulestauwerk wie klassisches Hanftauwerk aus. Es dehnt sich allerdings kaum aus, und es verrottet längst nicht so schnell wie Hanf. Außerdem ist die Bruchfestigkeit viel höher. Unsere Wanten und Stage haben einen Durchmesser von 32 Millimetern. Damit sind sie erheblich überdimensioniert. Die Stärke ist aus optischen Gründen dem klassischen Hanftauwerk angepasst.

Allerdings riecht das moderne Tauwerk nicht so gut wie die früheren Hanftaue. Die wurden regelmäßig mit Wurzelteer gelabsalbt. Fast ständig waren die Seeleute mit einem Eimer Wurzelteer und einem Pinsel in der Takelage unterwegs, um das Tauwerk zu konservieren. Das bleibt LISA's Besatzung erspart. Den Gästen auch, denn vor allem bei Hitze sind geteerte Taue eine ziemlich schmierige Angelegenheit. Auch den Geruch würden heutige „Nasen“ eher als angebrannt und muffig bezeichnen.

Auf dem Foto sehen wir die beiden Taljereeps des doppelten Vorstags am Großmast. In die hölzernen Jungfern sind jeweils drei Löcher gebohrt. Durch die Löcher wurde ein Tau geschoren (durchgezogen), sodass eine dreifache Untersetzung entsteht. Nach dem gleichen Prinzip werden auch die Wanten gespannt. Der Seemann sagt dazu: „Sie werden durchgesetzt.“

*Burkhard Bange*



**imaging one**

[www.imaging-one.de](http://www.imaging-one.de)

AUGEN .

BLICK .

SPEICHERN .

Der Augenblick zum Kennenlernen: Imaging One ist der Allround-Ausrüster für die Digitalfotografie. Amateurfotografen und Profis finden bei uns das ganze Spektrum des *Digital Imaging*. Von der Aufnahme bis zum Zubehör, von Hard- bis Software, von 0 bis 24 Uhr. Unser Online-Katalog ist die Fundgrube für 2.800 Artikel, alle scharf kalkuliert, mit kurzer Lieferzeit und 28 Tagen Rückgaberecht. Besuchen Sie uns im Internet oder vor Ort. Und werfen Sie ein Auge auf unsere Angebote. Denn Einkaufen bei Imaging One macht Spaß, geht immer und überall und immer ohne Risiko. *Bitte speichern.*

**Imaging One GmbH** [www.imaging-one.de](http://www.imaging-one.de)  
Schützenhof 2 D-23558 Lübeck

## Es soll uns über Wasser halten

Die Barkasse „SW 2“ und die Kraweel „LISA von LÜBECK“, sind die schwimmenden Botschafter unseres Vereins. Seit einem Jahr besitzt der Verein noch eine weitere schwimmende Einheit – das Arbeitsfloß – bisher ohne offiziellen Namen. Inoffiziell hieß das Floß schon lange „Isburga“.

Die ehrenamtlichen Helfer der Hanseschiff-Werft haben es nach der „Guten Seele“ des Büros, Frau Isburga Weber, benannt. Wolfgang Pose, einer der Floß-Erbauer sagte:

„Früher hat uns Frau Weber im Büro immer über Wasser gehalten, jetzt hält uns das Floß mit ihrem Namen über Wasser“.

Am 06. Januar 2007 hat Frau Weber den offiziellen Taufakt vollzogen. Der Vereinsvorsitzende Stefan Müller spendierte eine Flasche „Lisa von Lübeck“-Piccolo und Frau Weber sagte den Taufspruch auf:

„Ich taufe dich auf den Namen „Isburga“ und wünsche dir alle Zeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“.

Auf dass der gute Geist von „Mutter Weber“ auch in Zukunft die arbeitenden Männer auf dem Floß vor dem Bade in der trüben Hafenbrühe bewahren möge.

*Burkhard Bange*



## SCHRAUBEN-KÖHLER

Ihr verlässlicher Partner



Schrauben, Muttern und sonstige Normteile und alles, was nicht unter DIN erfaßt ist. Besonders auch Teile nach Zeichnung oder Muster in allen gebräuchlichen Materialien für:

### Industrie, Handwerk und Handel

Wir liefern kurzfristig alles, was zum Befestigen und Verbinden benötigt wird.

23560 Lübeck, Kruppstraße 3 - 5,

Telefon 04 51 / 5 40 36, Fax 5 78 56

[www.schrauben-koehler.de](http://www.schrauben-koehler.de),

[schrauben-koehler-luebeck@t-online.de](mailto:schrauben-koehler-luebeck@t-online.de)

*Bitte fragen Sie uns!  
Wir beraten Sie gerne!*

# Jahresausklang

## Festlichkeiten ohne Ende

### Jahressessen 2006

Geladen war wieder wie in den Jahren zuvor ins Scandic.

Schon beim Betreten des im Zeichen des Mittelalters geschmückten Saales versprach es, ein schönes Fest zu werden. Koggen und Hanse-schiffe, Burgfräulein und Ritter, Kaufleute und Fahrensleute, zu sehen auf großformatigen Wand-bildern, stimmten uns gleich auf unser Fest ein



- und dann kam unser Lübsches Hansevolk in Gewändern aus dem 15. Jahrhundert!

Wer nun noch nicht eingestimmt war, brauchte nicht lange zu warten.

Nach der Begrüßung und der Verlesung der Saal-ordnung begann dann unser Rittermahl.



Es gab Gesottenes und Gebratenes mit allerley köstlichem Beiwerk aus hochherrschaftlicher Küche wie Heidnischen Kuchen, etwas von der Wildsau, Blattsalate aus dem Burggarten, Pilz-

cremesuppe nach Burgfräulein Art und dann noch Nonnenfürzle mit Zimt.

Als Einlage las unser Vorsitzender unter Trommelwirbel aus seiner Moritatenliste vor, anschließend hörten wir dann „Höfische Musik“.

Unsere beiden fahrenden Sänger – oder heißt es Minnesänger – „Gerd und Charly, gaben wieder im Solo oder im Duett auf der Laute launige lustige Lieder zum Besten.

- und es wurde an diesem Abend auch wirklich erstmalig getanzt.

Es war wieder ein gelungenes und schönes Fest, ein vergnüglicher Abend, wir freuen uns schon auf unser nächstes Jahressessen im Oktober 2007! P.S.: Für die Ausrichtung zeichnet unsere Heike. Ihr dafür ein recht herzliches Dankeschön!

*Dieter Knabe*

### Dankeschön-Essen

Was wäre die „Lisa“ ohne ihre aktiven Mitarbeiter auf der Werft, die regelmäßig jede Woche dort am und für das Schiff arbeiten. Auch in 2006 musste keine Fahrt wegen technischer Mängel ausfallen. Dafür wollte sich der Verein mit einem Essen bedanken. Am 17. November 2006 wurden die Mitarbeiter mit ihren Partnern auf die „Lisa“ eingeladen. „Curry und Reis“, geliefert von der Schiffergesellschaft und Obstsalat, von Mitgliedern beigesteuert sowie Getränke satt aus unserer Bord(apo)theke haben aber auch jeden Hunger gestillt. Es war ein harmonisches Fest, was von allen Teilnehmern bestätigt wurde.

Das neue Jahr 2007 begann gleich mit einem Saison-Abschlussessen auf der „Lisa“ und zwar für das Bordpersonal. Von einem edlen Spender finanziert, der begeistert war, dass so viele Mitglieder ehrenamtlich auf dem Schiff tätig sind. Auch diese Veranstaltung war eine rundum gelungene Sache. Fast das gesamte Bordpersonal war der Einladung gefolgt und verabschiedete sich fröhlich mit einem Dankeschön für den gelungenen Abend.

*Heike Schmarje*

## Weihnachtsfeier 2006

Nicht nur das Jahresessen ist zur festen Institution unseres Vereins geworden, sondern auch der Adventskaffee-Nachmittag auf der „Lisa“. Für den ersten und zweiten Advent wurde das Hanseschiff festlich geschmückt. Viele fleißige Helfer trafen sich auf der Werft, um die beiden 11 Meter langen Girlanden und den großen Adventskranz für den Laderaum zu binden. Die Tische und Ablagen wurden weihnachtlich dekoriert und auch von außen war erkennbar, dass die Vorweihnachtszeit beginnt, denn Mastkorb, Rahen und Wanten wurden von den Aktiven der Werft mit Lichtschläuchen behängt.

Nach dem Versenden der Einladungen waren die zur Verfügung stehenden Plätze schnell ausgebucht. Nun konnte das Fest starten.

Sehr bald hatte sich das Kuchenbüfett mit herrlich anzuschauenden von Mitgliedern selbstgebackenem Kuchen gefüllt. Unsere beiden Akkordeonspieler, Herr Saubert und Hans-Elof Westphal, verstärkten – ganz besonders beim gemeinsamen Singen – mit ihrer Musik die weihnachtliche Stimmung.

Auch eine nette Weihnachtsgeschichte, vorgelesen von unserem Stefan Müller, wurde mit viel

Beifall bedacht. Und dann wurde am Adventabend unser Jochen Kaufner vom Vorsitzenden für seine Verdienste um unsere Zeitpunkte geehrt und Frau Dräger überreichte unserem Bootsbaumeister eine größere Summe zum Erhalt der „Lisa von Lübeck“.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden und an unsere Mitglieder-Hausbäckerei!

*Dieter Knabe*



## *Sönke Jordt*

**MASCHINEN- U. SCHWERTRANSPORTE**

*GmbH*



**AUTOKRANVERLEIH**

*Tel.: 0 45 04 / 7 11 24*

*Fax: 0 45 04 / 7 11 26*



**ABSCHLEPPUNTERNEHMEN**

*für LKW und PKW*

*Tel.: 0 45 04 / 14 80*

## Einblick in das Projekt „Lübesches Hansevolk“

Wie die Lisa von Lübeck den Verein auf dem Wasser vertritt, so tut dies das Hansevolk an Land. Während wir in den Sommermonaten des vergangenen Jahres an diversen Veranstaltungen und Mittelaltermärkten teilgenommen haben, um unseren Verein weit über die Grenzen Lübecks hinaus bekannt zu machen, nutzen wir nun die Winterpause um uns über das Leben im Mittelalter zu informieren, neue Möglichkeiten für uns zu entdecken und neue Projekte ins Auge zu fassen – getreu dem Motto: „Geschichte anschaulicher machen“.

Wir behandeln während unserer Treffen spezielle Themen wie z.B. die Gewandung, die verschiedenen Handwerke, die unterschiedlichen Materialien wie Leder und Leinen, die Küche mit ihren Rezepten und was sonst noch dazu dient, das mittelalterliche Leben authentisch darzustellen.

In diesem Jahr steht unter anderem der Volksfestumzug in Lübeck auf unserem

Programm. Das letzte Mal erhielten wir, wie in der letzten Ausgabe ausführlich zu lesen war, den ersten Platz in der historischen Säule. Um auch in diesem Jahr wieder zu glänzen, wird in einem Gemeinschaftsprojekt die Gestaltung des Festwagens geplant und umgesetzt.

Ein anderes Projekt, welches für die Nachsaison angedacht ist, ist der mittelalterliche Tanz. Zu diesem Thema wurde der Kontakt zu einer Tanzlehrerin hergestellt, die sich bereit erklärte, uns unterschiedliche mittelalterliche Tänze des einfachen Volkes beizubringen.

Das war nun ein ganz kleiner Einblick in das Projekt „Lübsches Hansevolk“. Wer neugierig geworden ist, noch ein bisschen mehr erfahren will oder sich uns anschließen möchte, ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns außerhalb der Fahrsaison jeden 2. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr auf der Hanseschiffwerft.

*Merrit Jörgensen*



# DEKRA

## DEKRA Akademie GmbH

Bei der Gasanstalt 14-16

23560 Lübeck

Tel. 0451/4 84 25-0

**BERATEN.INTEGRIEREN.QUALIFIZIEREN**

Transport-Logistik:	vom Fahrsicherheitstraining bis zur Gefahrgutbeauftragten Schulung
Lager-Logistik:	von der Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer bis zur Fachkraft für Lagerwirtschaft
Handwerk:	vom Seminar für Bediener von Baumaschinen bis zum Baugeräteführer

## Andenken zum Behalten und Verschenken

Wir haben einen Souvenir-Shop auf der „Lisa“. Dieser wird bei Tagesfahrten, Open Ship oder beim Stammtisch für unsere Gäste unter dem Achterkastell aufgebaut. Seit Anfang 2006 betreue ich nun diesen Shop. Es macht mir Spaß, ist aber auch mit viel Arbeit verbunden. Ständig muss vieles neu gezählt werden, denn die Abrechnungen müssen ja stimmen. Der Bestand an Bord muss immer laufend aufgefüllt werden.



*Der Souvenir-Shop unter dem Achterkastell*

Für neue Ideen über das Sortiment bin ich immer bereit. Da ich nicht ständig an Bord sein kann, stehen dann andere Crew-Mitglieder hinter dem Verkaufsstand. Wobei ich sagen muss, dass es manchmal für eine Person zu viel ist. Es muss beraten und kassiert werden und ganz wichtig,

dass auch die Strichliste abgezeichnet wird. Dann sage ich immer zu den Gästen. „Leute, immer mit der Ruhe, es kommen alle an. Auf See können Sie ja nicht davon laufen oder sind Sie auf der Flucht? Dann müssen Sie ins Wasser springen“. Es wird dann viel gelacht und gelästert.

Ja, was haben wir alles? Wie ich finde ein recht gutes Sortiment, bestehend aus 25 Teilen, von Postkarten, Wein, Pins, Schlüsselanhängern, Zinn-Münzen, Meißner-Medaillen, Kaffeebechern bis hin zu Büchern mit Handsignatur des Autors, Videos über die Entstehung des Hanseschiffes und vieles mehr. Bei moderaten Preisen von -,50 € bis 19,50 € ist für jeden etwas dabei.

Auf Wunsch bekommen sie auch unseren Bordstempel mit Tagesdatum aufgedruckt. Wo immer sie ihn hin haben möchten. Da kenne ich nichts. Der Erlös vom Verkauf kommt dem Erhalt der Lisa von Lübeck zu gute.

Mitglieder, die sich für diese Service-Leistung interessieren, sind herzlich willkommen.

**Zum Schluss: Wie heißt es so schön in dem  
Schlager von Bill Ramsey?  
Souvenirs, Souvenirs,  
kommt ihr Leute kauft sie ein.**

*Es grüßt die „Shop-Tante“ Elisabeth Pose*



# Gewerbepark Trems

Peter Stelzner

Tremser Grundstücksgesellschaft mbH

Schwartauer Landstraße 114-118 · 23554 Lübeck

Tel. 0451/4082174 · Fax 0451/4082175 · Handy 0172/4122995

## Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich

533	Adam, Phillip	554	Lipphardt, Michael
534	Manns, Luise	555	Hadenfeldt Dr., Jürgen
535	Neumeister, Adele	556	Schürmann, Wilfried
536	Behrens, Renate	557	Sievers, Hans-Hartmut
537	Ellerhold, Heinz	558	Pfaff, Karl-Heinz
538	Scherbel, Horst	559	Höcker, Eitel-Friedrich
539	Koch, Wolfgang	560	Groß Dr., Jürgen
540	Funck, Julian	561	Belda Dr., Winfried
541	Marx, Dr., Michael	562	Schwerdtner, Hans
542	Burgsdorff von, Hans-Hermann	563	Wiehenbrauk, Jochen
543	Frank, Wolfgang	564	Ostwald Dr., Wolf
544	Göttsch Dr., Peter Jochim	565	Lang, Hans-Peter
545	Lübecker Shanty-Chor	566	Gölnitz, Enno
	Möwenschiet, Herr Ruland	567	Habedank, Armin
546	Brzoska, Ingeborg	568	Tietjen, Dr., Klaus
547	Girnus, Hermann	569	Klein, Wolf-Dieter
548	Tönsmann, Werner	570	Kuhl, Lars
549	Tönsmann, Armin	571	Dahnke, Timo
550	Gertenbach, Dieter	572	Fricke, Werner
551	Gertenbach, Peer	573	Gericke, Reinhold
552	Schwarz, Matthias	574	Knoche, Dr., Heinz-Jürgen
553	Schwarz, Hans-Michael		

### **Anschriften:**

Gesellschaft Weltkulturgut  
Hansestadt Lübeck e. V.  
Finkenberg 39  
23558 Lübeck

### **Internet:**

[www.hanseschiff-luebeck.de](http://www.hanseschiff-luebeck.de)  
<http://www.weltkulturgut-luebeck.de>

### **E-Mail:**

[info@lisa-von-luebeck.info](mailto:info@lisa-von-luebeck.info)

### **Spendenkonto:**

Sparkasse zu Lübeck  
BLZ 230 501 01  
Kto. Nr. 1 053 917

Gesellschaft Weltkulturgut  
Hansestadt Lübeck e. V.  
Hanseschiffwerft  
Willy-Brandt-Allee 19  
(Wallhalbinsel)  
23554 Lübeck  
Tel.: 0451-7 98 27 40  
Fax: 0451-7 98 27 57

### **Vereinskonto:**

Sparkasse zu Lübeck  
BLZ 230 501 01  
Kto. Nr. 1 009 240

(Spendenbescheinigungen werden unaufgefordert  
übersandt. Bitte volle Anschrift angeben)

## Aufnahme-Antrag

An die  
**Gesellschaft Weltkulturgut  
Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e. V.**  
Finkenberg 39  
**23558 LÜBECK**

Hiermit stelle/n ich / wir\* den Antrag auf Aufnahme in die  
*Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e. V.*

als **Einzelmitglied** (Jahresbeitrag Euro 35,- / Schüler, Stud., Wehr-, Ersatzdienstleist. die Hälfte )

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

geb. am \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

als **Körperschaftliches Mitglied** (Jahresbeitrag Euro 110,-)

Firma / Verein \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_ Ansprechpartner \_\_\_\_\_

### **Anschrift**

Straße , HsNr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Rufnummer privat \_\_\_\_\_ dienstlich \_\_\_\_\_

**Datum** .....

\* nichtzutreffendes streichen

.....  
( Unterschrift )

# Café LENSCHOW



## GROSSKÜCHE ESSEN-SERVICE

23568 LÜBECK - TRAVEMÜNDER ALLEE 21  
TELEFON 04 51/3 54 47 - FAX 04 51/3 88 12 32